

Perspektive dank Bio-Kakao

Neuer Verein Yayra Glover unterstützt Bio-Kakao-Initiative in Ghana – Magdenerin ist Präsidentin

Seit 2012 unterstützt der Verein Yayra Glover eine Bio-Kakao-Initiative in Ghana. Der gute Wille, zu helfen und etwas Nachhaltiges zu tun, ist die Motivation der 60 Vereinsmitglieder. Dank des Engagements erhalten Kleinbauern und junge Menschen in Ghana eine Perspektive. Seit dem 1. Juli ist der Verein zudem Vertragspartner im Entwicklungsprojekt des Staatssekretariat für Wirtschaft SECO.

DANIELA LANG

Die Suche nach Produkten mit gutem Hintergrund und eine leere Geschenkverpackung in Briefform initiierten das Projekt im Jahr 2011. Damals stattete Eveline Rätz-Rey, Inhaberin eines Geschäfts für Geschenkideen, der Confiserie Berner in Rheinfelden einen Besuch ab. «Die Confiserie Berner führte ein Angebot von kleinen Schokoladen, die perfekt in meine Geschenkpackung passen», erzählt die Inhaberin des Geschäfts SchenkART in Magden. Der Inhaber der Confiserie Berner vermittelte ihr den Kontakt zur Firma Max Felchlin AG in Schwyz. Die Firma aus der Innerschweiz ist auf die Herstellung von hochwertigen Schokoladenprodukten spezialisiert und steht für Nachhaltigkeit in der Zusammenarbeit mit den Kakao-Bauern. Geschäftsfrau Rätz-Rey erhielt eine hochwertige Schokolade mit einem etwas höheren Kakaogehalt, exklusiv für den Schweizer Markt hergestellt. Im Mai 2012 fand die Lancierung der neuen Schokoladenmarke Cru Riche am Festival der Kulturen im Hotel Schützen in Rheinfelden statt. Jede Cru Riche finanziert einen Kakaobaum im Projekt Yayra Glover. «Das Interesse war enorm», erinnert sich Eveline Rätz-Rey. Die zahlreichen Anwesenden erhielten durch den Film «Zartbitter» von Angela Spörri einen Einblick in das Bio-Projekt des Ghanaers Yayra Glover, dessen Firma die Kakaobohnen liefert.

Perspektive und Arbeitsplätze

Yayra Glover, der vor mehr als 20 Jahren als Austauschstudent in die Schweiz kam, um Politik und Rechtswissenschaften zu studieren, gab 2007 seine Stelle beim Bundesamt für Migration auf und gründete die Firma Yayra Glover Ltd in



Vorstand des am 1. Juli gegründeten Vereins Yayra Glover (von links): Präsidentin Eveline Rätz-Rey, Projektleiter Jörg Sollberger, Schokoladefachmann Ruedi Berner, Roger Sprenger für die Finanzen und Aktuarin Karin Iris Brönnimann

Foto: zVg

Ghana. Diese spezialisierte sich auf den Handel mit Bio-Kakaobohnen. Eveline Rätz-Rey beschreibt Yayra Glover als Visionär, der etwas in seinem Heimatland bewirken möchte. Glover ist bis heute einziger Produzent für Bio-Kakao in Ghana, dem zweitgrössten Kakaoproduzenten weltweit. Yayra Glover, dessen Firma 60 Kilometer nordwestlich der Hauptstadt Accra liegt, kauft die Kakaobohnen direkt bei den Bauern ein und liefert diese an die Firma Max Felchlin AG. Vom Verkaufserlös der Bohnen fliesst ein Teil als Sonderprämie an die Bio-Bauern zurück. Eveline Rätz-Rey betont, dass dadurch den Kleinbauern und deren Familien sowie den jungen Menschen, die in die Städte abwandern, eine Perspektive und Arbeitsplätze geboten werden.

Die zahlreichen Interessierten, die die Podiumsdiskussion anlässlich der Lancierung im Hotel Schützen verfolgten, waren beeindruckt. Einige signalisierten, dass sie das Bio-Kakao-Projekt fi-

nanziell unterstützen würden. Im Juli 2012 bei der Gründung des Vereins Yayra Glover war die Motivation, zu helfen und um etwas Gutes zu tun, stark spürbar, erinnert sich Eveline Rätz-Rey.

Regelmässige Besuche und Schulung

Im Herbst 2012 rutschte der Verein unerwartet in eine neue Rolle. Schwierigkeiten zwischen Yayra Glover und seiner damaligen Partnerfirma Pakka AG führten zu deren Trennung. «Plötzlich war das vom SECO unterstützte Projekt gefährdet», erinnert sich Rätz-Rey. Zusammen mit dem SECO wurde nach Lösungen gesucht. Für die Sitzungen bat Eveline Rätz-Rey das Vereinsmitglied Jörg Sollberger um Unterstützung. Der langjährige Chemie-Produktionsleiter brachte ein grosses Knowhow mit. «Es reizte mich, mitzuerleben, wie es mit dem Projekt weitergeht», sagt der pensionierte Fachmann. Jörg Sollberger, der viereinhalb Jahre in Afrika gelebt hat und die

afrikanische Kultur kennt, reist zweimal pro Jahr nach Ghana. In seiner Aufgabe, als SECO-Projektleiter, will er Yayra Glover Ltd eine Organisationsstruktur geben, damit sich die Firma in Zukunft selber erfolgreich managen kann. «Um die internationalen Standards der Bio-Zertifizierung zu erreichen, werden die 1500 Bauern regelmässig besucht und geschult», so Sollberger. Der Ertrag der letzten Saison von 300 Tonnen Kakaobohnen soll in dieser Saison auf 800 Tonnen zertifizierte Kakaobohnen gesteigert werden. «Abnehmer gibt es genug», bestätigt Sollberger. Bio-Schokolade liegt beim Käufer im Trend. Aktuell unterstützen 25 Darlehensgeber das Projekt mit einem verzinsten Darlehen. Man müsse aber nicht Darlehensgeber sein, um Vereinsmitglied zu werden, unterstreicht Vereinspräsidentin Rätz-Rey, die das Projekt mit viel Einsatz vorantreibt.

www.yayraglover.ch